

2 | 2024



Heimspiel Kammermusik  
im Orchesterhaus am 12. April.  
Mendelssohn Oktett

© Albert Mayr

**FREUNDE-JOURNAL NR. 128**

∴ VERANSTALTUNGEN MAI – AUGUST 2024

∴ NACHLESE

VEREIN DER  
FREUNDE DES  
MOZARTEUM  
ORCHESTERS  
SALZBURG



[www.mozarteumorchester-freunde.at](http://www.mozarteumorchester-freunde.at)

## ■ Inhalt

- :: 3 EDITORIAL
- :: 4 VERANSTALTUNGEN
- :: 14 VON FIDELIO ZU PARSIFAL – BUCHBESPRECHUNG
- :: 15 UM MOZART HERUM – CD-BESPRECHUNG
- :: 17 SYMPHONIC MOB
- :: 18 NACHLESE
- :: 20 VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MITGLIEDER
- :: 22 TICKETPREISE FÜR MITGLIEDER
- :: 23 BEITRITT ZUM VEREIN
- :: 24 VERANSTALTUNGSKALENDER

## ■ IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Verein der Freunde des Mozarteumorchester Salzburg

Erzbischof-Gebhard-Straße 10, A-5020 Salzburg

Tel. +43 664 30 89 118

E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Franz Kasperek, DI Albert Mayr

Hergestellt im Eigenverlag • DVR: 0563498

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Mitteilungen des Vereins der Freunde des Mozarteumorchester an seine Mitglieder.

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf

Wir danken den Agenturen für die Künstlerbilder.

## ■ VORSTAND

Präsident: Prof. Gottfried Franz Kasperek

Vizepräsident: em. Univ.-Prof. Dr. Oswald Panagl

Vizepräsident: Horst Erwin Reischenböck

Geschäftsführer: DI Albert Mayr

Finanzreferent: Michael Rabelsberger

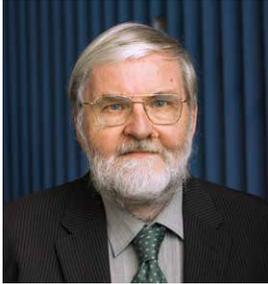
Schriftführerin: Mag. Franziska-Maria Lettowsky

Beirat: DI Michael Sowa

Orchesterdirektor: Siegwald Bütow

Orchesternvertreterinnen: Barbara Chemelli, Verena Wurzer





# EDITORIAL

## ■ Liebe Mitglieder des Vereins!

Das Jahr 2024 ist ein verflixtes, was Gedenktage betrifft. Wer ist diesmal eigentlich Jahresregent? Ergibt diese Bezeichnung überhaupt einen Sinn abseits von den Marketingstrategien der Geburtsländer, mit bestimmten Meistern besonders verbundener Städte, Konzert- und Opernhäuser? Wohl kaum. Denn Anton Bruckner (200. Geburtstag), Arnold Schönberg (150. Geburtstag) und Giacomo Puccini (100. Todestag) haben längst ihre festen und verdienten Ehrenplätze in der Musikgeschichte und auch im Repertoire. Es ist jedes Jahr schön, dieser großen Männer zu gedenken. Dazu gleich eine provokante Frage: Wer feiert den 100. Geburtstag der 2019 verstorbenen ungarischen Komponistin Erzsébet Szönyi? Neun Opern stünden beispielsweise aus ihrem reichen Oeuvre zur Auswahl.

Nun gut, es ist immer wieder aufregend, sich mit kreativen Bruckner-Interpretationen auseinanderzusetzen, die Bedeutung Schönbergs für die „Neue Musik“ zu diskutieren und seine „Verklärte Nacht“ zu genießen oder Puccinis Opern als zeitlose Gesamtkunstwerke zu erleben. Und doch sollten wir nicht vergessen, dass Franz Schmidt, Josef Suk und Julius Bittner in diesem Jahr sozusagen ebenfalls 150 Jahre alt werden und Werke geschrieben haben, die auf ihre Weise auch große Musik und absolut spielens- und

hörenswert sind. Eine einfallsreiche Theater-Dramaturgie könnte auch auf die Idee kommen, eine melodienselige Operette eines weiteren „150ers“, des überaus liebenswerten Wiener Originals Edmund Eysler, mit frischem Schwung aufs Programm zu setzen. Eysler hat übrigens als Jude die Nazizeit mit Ach und Krach in seiner geliebten Heimatstadt, die er auf keinen Fall verlassen wollte, überlebt. Leider hat ihn aber sogar Wien größtenteils vergessen. Am anderen Ende der reichhaltigen Klangpalette steht ein Luigi Nono, dessen 100. Geburtstag offensichtlich in den Schatten seines Schwiegervaters Schönberg fällt.

Die Liste der – vor allem außerhalb ihrer Heimatländer – vernachlässigten Weltklasse-Komponisten kann fortgesetzt werden mit Bedřich Smetana (200. Geburtstag) sowie zwei zu ihrem Pech im selben Jahr wie Puccini Verstorbenen, Gabriel Fauré und Ferruccio Busoni. Aber warten wir einmal ab, ob es vielleicht im Herbst noch zu Würdigungen dieser bedeutenden Tondichter kommt. Und ja, es ist auch ganz nett, einmal einen 151. Geburtstag zu feiern.

Ich wünsche Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde unseres Orchesters, einen schönen und kulturell erlebnisreichen Frühling und Sommer. Noch im Mai gibt es ein Kammerkonzert und zwei auf spannende Konzerte des Mozarteumorchesters abgestimmte Abende in unserer „Treffpunkt Musik“-Serie – mehr dazu finden Sie in unserem Kapitel „Veranstaltungen“.

Somit verbleibe ich mit herzlichen Grüßen Ihr  
*Gottfried Franz Kasperek*

# VERANSTALTUNGEN

## ■ TREFFPUNKT MUSIK 6

:: VERANSTALTET VOM VEREIN DER FREUNDE  
DES MOZARTEUMORCHESTERS

:: IN KOOPERATION MIT CULTURES FRANCOPHONES

**Di, 14. Mai 2024, 19.30 Uhr**  
**Orchesterhaus, Wehrle Saal**

Mozart und Frankreich  
*Gottfried Franz Kasperek* im Gespräch  
mit *Geneviève Geffray*



*Geneviève Geffray*

Geneviève Geffray war Jahrzehnte lang Leiterin der „Biblioteca Mozartina“ der Stiftung Mozarteum und ist Herausgeberin des Almanachs der Mozartwoche. Die international renommierte, oftmals ausgezeichnete Musikwissenschaftlerin aus Frankreich ist zur Wahl-Salzburgerin geworden. Über „ihren“ Wolfgang Amadé hat sie nun in ihrer Muttersprache ein Buch geschrieben, das an diesem Abend präsentiert wird. Daneben geht es auch um das Programm des fünften Donnerstagskonzerts mit Werken von Mozart, aber auch von Madame Geffrays Landsleuten Ravel und Poulenc, die ihre große Liebe zum Salzburger Genius teilten. Dazu gibt es ausgewählte Musikbeispiele.

Das Gespräch findet in deutscher Sprache statt – französische Zitate werden übersetzt. Das Buch liegt zum Verkauf auf.

## ■ DONNERSTAGSKONZERT 5

**Do, 16. Mai 2024, 19.30 Uhr**

**Große Universitätsaula**

*Kyohei Sorita*, Dirigent und Klavier

Maurice Ravel, *Le Tombeau de Couperin*

Francis Poulenc, *Concerto choréographique „Aubade“*

Wolfgang Amadé Mozart, *Ouvertüre zu „Don Giovanni“ KV 527*

Wolfgang Amadé Mozart, *Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466*



© P.Yuji Ueno

*Kyohei Sorita*

Mit Kyohei Sorita stellt sich ein junger japanischer Musiker vor, der 2021 zweiter Chopin-Preisträger war – die höchste Klavier-Auszeichnung für Japan seit Mitsuko Uchida 1970. Er ist nicht nur ein glänzender Pianist, sondern auch ein vielseitig interessierter Dirigent. Letzteres wird er mit Maurice Ravels immer wieder gern gehörter Orchestersuite „*Le Tombeau de Couperin*“ und mit Mozarts „*Don Giovanni*“-Ouvertüre ebenso beweisen wie als in bester klassischer Tradition das Orchester leitender Pianist. Eine wundersame Rarität ist das choreographische Konzert „*Aubade*“ für Klavier und 18 Instrumente von Francis Poulenc, feinsten französischer Klassizismus rund um ein morgendliches Wiegenlied. Und natürlich gehört eines der großen Wiener Klavierkonzerte Mozarts auf Soritas Visitenkarte.

Einführungsvortrag mit *Gottfried Franz Kasperek*:

Große Universitätsaula, 19.00 Uhr

■ **HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 2**  
:: **IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN**  
**DER FREUNDE DES MOZARTEUMORCHESTERS**

**Fr, 17. Mai 2024, 19.30 Uhr**  
**Orchesterhaus, Ferstl Saal**

Es musiziert die Cellogruppe des Mozarteumorchesters  
*Margit Tomasi*, Leitung  
*Katharina Gudmunsson*, Moderation

Große Kammermusik im Orchesterhaus. Am 17. Mai ist die traditionell einfallsreiche Cellogruppe unseres Orchesters am Podium. Margit Tomasi wird ein buntes Programm quer durch die Jahrhunderte gestalten und hat dafür die beliebte Moderatorin Katharina Gudmunsson gewonnen. Wetten, dass da auch Stücke von Komponistinnen zu entdecken sein werden?



*Margit Tomasi*

■ **TREFFPUNKT MUSIK 7**  
:: **VERANSTALTET VOM VEREIN**  
**DER FREUNDE DES MOZARTEUMORCHESTERS**

**Do, 23. Mai 2024, 19.30 Uhr**  
**Orchesterhaus, Wehrle Saal**

Zwei Wiener und ein moderner Klassiker  
*Gottfried Franz Kasperek* im Gespräch mit  
*Roberto González-Monjas*

Der Spanier Roberto González-Monjas ist einer der charismatischen Maestri unserer Zeit und wird mit der Saison 1924/25 Chefdirigent des Mozarteumorchesters. Bei den Freunden des Orchesters stellt er sich sehr gerne vor, ganz ohne Sprachprobleme, denn er beherrscht das Deutsche perfekt. Es geht um seine vielfältige Karriere als Dirigent und Geiger, um seine künstlerischen Gedanken und Ziele und um das Programm seiner ersten Sonntagsmatinee, in welcher die Wiener Klassiker Joseph Haydn und W. A. Mozart auf einen Klassiker der Moderne, den Polen Witold Lutosławski, treffen. Für Musikbeispiele wird gesorgt und wie immer sind alle herzlich zu einem Beisammensein im Foyer eingeladen.



*Roberto González-Monjas*

## ■ SONNTAGSMATINEE 5

So, 26. Mai 2024, 11.00 Uhr

Großes Festspielhaus

*Roberto González-Monjas*, Dirigent

*Paul Pitzek*, Horn

Joseph Haydn, Symphonie C-Dur Hob. I:60 „Il Distratto“

Wolfgang Amadé Mozart, Konzert für Horn und

Orchester Es-Dur KV 495

Witold Lutosławski, Konzert für Orchester

Unser zukünftiger Chefdirigent Roberto González-Monjas musiziert mit Paul Pitzek, Solohornist des Mozarteumorchesters, das kostbare Es-Dur-Konzert Wolfgang Amadé Mozarts, der dieses Instrument in der Tat geliebt hat. Davor erklingt eine einfallspralle Symphonie Joseph Haydns, die ausnahmsweise ein Programm hat, weil sie eigentlich eine Bühnenmusik war – zu einem Stück namens „Il Distratto“, der Zerstreute. Nach der Pause ist eines der bedeutendsten Orchesterwerke des 20. Jahrhunderts zu erleben, nämlich das „Konzert für Orchester“ des polnischen Klassikers der Moderne, Witold Lutosławski. Für ihn war Komponieren „die beste Medizin gegen die Einsamkeit, dieses menschlichste aller Leiden“ und Kunst „mehr, als man von ihr weiß“.

Einführungsvortrag mit *Gottfried Franz Kasperek*:

10.30 Uhr, Fördererlounge



*Paul Pitzek*

■ **SALZBURGER LANDESTHEATER**

:: **PREMIERE**

**So, 26. Mai 2024, 19.00 Uhr**

*Leslie Sukanandarajah*, Musikalische Leitung  
*Agnessa Nefjodov*, Regie

Stuart MacRae, *Anthropozän*



© Matthias Baus

*Leslie Sukanandarajah*

■ **DONNERSTAGSKONZERT 6**

**Do, 6. Juni 2024, 19.30 Uhr**

**Große Universitätsaula**

*Jonathan Bloxham*, Dirigent  
*Julia Hagen*, Violoncello

Carl Philipp Emanuel Bach, Sinfonie D-Dur Wq 183/1  
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Variationen über ein Rokoko-Thema  
für Cello und Orchester A-Dur op. 33  
Wolfgang Amadé Mozart, Adagio und Fuge  
für Streicher c-Moll KV 456  
Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21



© Orchester

*Julia Hagen*

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE

### :: MOZART MATINEE I

**Sa, 27. / So, 28. Juli 2024, 11.00 Uhr,  
Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Ādām Fischer*, Dirigent

*Lukas Sternath*, Klavier

Maestro Jonathan Bloxham ist einer der ständigen Gäste des Mozarteumorchesters – wie auch Julia Hagen, die Starcellistin aus Salzburg. Beide musizieren die brillanten Variationen über ein Rokoko-Thema von Tschairowsky, der eine starke Beziehung zu Mozart und dessen Zeit hatte. Die Umgebung ist eine ganz klassische, denn auch Carl Philipp Emanuel Bach war ein Meister der Klassik, mit großem Einfluss auf Mozart, der ihn verehrte, wie die visionäre, frühromantische Harmonik von Adagio und Fuge beweist. Doch des Hamburger Bachs kurze, äußerst kreative Symphonien sind experimentelle „Sturm und Drang“-Musik, die auch noch Beethoven mit großem Gewinn studiert hat. Mit seiner „Ersten“ hat er klar gemacht, dass er unbestreitbar der Mann der symphonischen Zukunft war.

Einführungsvortrag mit *Gottfried Franz Kasparek*:  
Große Universitätsaula, 19.00 Uhr

Wolfgang Amadē Mozart, Maurerische Trauermusik c-Moll KV 477  
Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466  
Symphonie C-Dur KV 425, „Linzer“



© Westdeutsche Zeitung

*Ādām Fischer*

■ **SALZBURGER FESTSPIELE**

:: **MOZART MATINEE II**

**Sa, 3. / So, 4. August 2024, 11.00 Uhr**

**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Ivor Bolton*, Dirigent  
*Giulia Semenzato*, Sopran; *Patricia Nolz*, Alt;  
*Alessandro Fisher*, Tenor; *Matthias Winckhler*, Bass  
*Bernard Robertson*, Orgel  
Bachchor Salzburg  
*Benjamin Hartmann*, Choreinstudierung

Wolfgang Amadé Mozart, Venite, Populi für zwei gemischte Chöre,  
Orchester und Orgel D-Dur KV 260 / Ave verum corpus KV 618 /  
Litaniae de venerabili altaris Sacramento KV 243  
Symphonie C-Dur KV 338  
Missa C-Dur KV 258



*Ivor Bolton*

■ **SALZBURGER FESTSPIELE**

:: **MOZART MATINEE III**

**Sa, 10. / So, 11. August 2024, 11.00 Uhr**

**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Roberto González-Monjas*, Dirigent  
*Regula Mühlemann*, Sopran

Wolfgang Amadé Mozart, Ballettmusik zur Oper „Idomeneo“ KV 367 / Arien der Ilia aus „Idomeneo“ KV 366  
Zwischenaktmusiken zu „Thamos, König von Ägypten“ KV 345  
„Schon lacht der holde Frühling“ KV 580  
Arie „Vorrei spiegarvi, oh Dio“ KV 418  
Arie „Voi avete un cor fedele“ KV 217



*Roberto González-Monjas*

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE

### :: OPER

**Fr, 16. / Mo, 19. August 2024, 19.00 Uhr**  
**Felsenreitschule**

*Bertrand de Billy*, Musikalische Leitung  
 Philharmonia Chor Wien,  
*Walter Zeh*, Einstudierung  
 Mit Ève Maud-Hubeaux, Lisette Oropesa, Stéphane Degout,  
 Jean Teitgen, Julien Henric, Clive Bayley u. a.

Ambroise Thomas, *Hamlet*  
 (Konzertante Aufführung)



*Bertrand de Billy*

## ■ SALZBURGER FESTSPIELE

### :: MOZART MATINEE IV

**Sa, 17. / So, 18. August 2024, 11.00 Uhr**  
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Andrew Manze*, Dirigent  
*Clara Jumi-Kang*, Violine  
*Timothy Ridout*, Viola

Wolfgang Amadé Mozart, Sechs deutsche Tänze KV 509  
 Sinfonia concertante Es-Dur KV 364  
 Divertimento für Streicher F-Dur KV 138  
 Symphonie D-Dur KV 297, „Pariser“



*Andrew Manze*

■ **MOZART MATINEE V**

**Sa, 24. / So, 25. August 2024, 11.00 Uhr**  
**Stiftung Mozarteum, Großer Saal**

*Maxim Emelyanychev, Dirigent und Klavier*

Wolfgang Amadé Mozart, Serenade D-Dur KV 239,  
„Serenata notturna“  
Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette,  
Horn und Fagott Es-Dur KV 452  
Symphonie D-Dur KV 504, „Prager“



*Maxim Emelyanychev*

■ **SALZBURGER FESTSPIELE**

**∴ Young Singers Project Abschlusskonzert**  
**Fr, 30. August 2024, 18.00 Uhr**  
**Haus für Mozart**

*Leo Hussain, Dirigent*



*Leo Hussain*

## ■ ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Aktualisierungen und Absagen entnehmen Sie bitte den Websites des Orchesters und des Vereins.

[www.mozarteumorchester.at](http://www.mozarteumorchester.at)

[www.mozarteumorchester-freunde.at](http://www.mozarteumorchester-freunde.at)

Ansprechpartner für den Verein ist unser Geschäftsführer

DI *Albert Mayr*, [freunde@mozarteumorchester.at](mailto:freunde@mozarteumorchester.at),

Tel. +43 664 30 89 118.

## ■ PREISE FÜR VEREINSVERANSTALTUNGEN:

Heimspiel Kammermusik: Mitglieder € 15,- / Gäste € 20,-

Treffpunkt Musik: Mitglieder frei / Gäste € 5,-

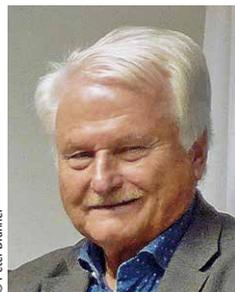
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**„Aus der Seele muss man spielen,  
und nicht wie ein abgerichteter Vogel“**

*Carl Philipp Emanuel Bach*

# VON FIDELIO ZU PARSIFAL

## ■ Ein Kaleidoskop des Musiktheaters, zweiter Teil Oswald Panagls Buch „Von Fidelio zu Parsifal“



© Peter Branner

Dieser zweite ist eigentlich ein erster Teil. Der Linguist, Musiktheater-Dramaturg und studierte Sänger Oswald Panagl, Mitbegründer und Vizepräsident unseres Vereins, hat im Wiener Verlag Hollitzer im Jahr 2020 eine Sammlung seiner Essays über „Musiktheater zwischen Fin de Siècle und Avantgarde“ mit dem Übertitel „Im Zeichen der Moderne“ herausgegeben. Nun folgte eine weitere Blüten-

lese seines Schaffens unter dem Titel „Von Fidelio zu Parsifal“ und verschafft wiederum reinste Lesefreude. Die beschriebenen und durchleuchteten „Stilarten und Stationen des Musiktheaters im 19. Jahrhundert“, so der Untertitel, beginnen mit Beethoven und enden im Inhaltsverzeichnis übrigens nicht mit Wagner, sondern mit Johann Strauss Sohn und Carl Millöcker, denn Oswald Panagl kennt und liebt das Musiktheater in seiner ganzen Vielfalt und Spannweite – und er beweist wiederum, wie verständlich, spannungsvoll und dennoch präzise, versiert und fundiert man über ein musik- und theaterwissenschaftliches Thema schreiben kann, wenn man es kann. Oswald Panagls Bücher seien den Studierenden dieser Fächer darum ganz besonders ans Herz gelegt. Höchste Qualität braucht keine Fußnotenorgien und Fremdwörterparaden, sie braucht natürlich Wissen und Seriosität, aber ebenso feuilletonistische Phantasie

und Wortwitz, um ein größeres Publikum als das enge universitäre Milieu zu erreichen.

Die große Brigitte Fassbaender betont in ihrem Grußwort zu recht das „Text-Theater“ des Buchs, das ihr nun für ihre Arbeit als Regisseurin so hilfreich ist, sowie die exakte Analyse ohne Trockenheit dieser eben auch von Weisheit und Humor beflügelten Essays. Gleichgesinnte Freunde – Gernot Gruber und der Autor dieser Zeilen – haben kurze Gastbeiträge geliefert, letzterer durfte auch als Gesprächs- und Diskussionspartner in Sachen Meyerbeer und Berlioz dabei sein. Doch der Lorbeer gebührt allein Oswald Panagl. Viel Platz haben klarerweise Giuseppe Verdi und Richard Wagner erhalten, doch Plädoyers für den schwer unterschätzten Gustav Albert Lortzing, für liebens- und spielenswerte Werke von Flotow und Auber und eben auch für die „goldene“ Operette verschaffen ebenfalls erhellende Einblicke in die Welt der „großen“ und der „kleinen“ Oper. Italienisches Belcanto, französische Meisterstücke, die zum Welterbe gewordenen Nationalopern Tschechiens und Russlands erhalten gebührende Anerkennung. Kurzum, beginnt man das Buch zu lesen, kann man nicht so schnell wieder aufhören. Im Wissen, dass viele wertvolle Beiträge Panagls zu Mozart-Opern in Programmheften ruhen, auch solche zu Gluck und anderen Meistern vor 1800, wäre ein dritter – und eigentlich allererster – Band zu wünschen.

*Gottfried Franz Kasperek*

Oswald Panagl, Von Fidelio zu Parsifal, Verlag Hollitzer, Wien 2024.  
ISBN 978-3-99094-020-4. € 45.00. Auch als E-Book erhältlich.

# UM MOZART HERUM

Viel zu wenig ist im Bewusstsein der Musikliebhaber verankert, welchen Einsatz das Mozarteumorchester für zeitgenössische Komponisten leistete und leistet. Die Liste an Aufnahmen, die im Archiv des ORF-Landesstudios Salzburg schlummern und dort mehrheitlich ihrer Wiedererweckung harren, umfasst an die eintausend Seiten!

Eine aktuelle CD mit Werken von Hans Werner Henze, in Eigenregie entstanden, hilft dem seit Anfang März zumindest in diesem Fall teilweise ab. Animierend, hörensenswert!

Anlässlich Henzes zehnten Todestags gab das Mozarteumorchester unter der Leitung der aus Taiwan gebürtigen Dirigentin Lin Liao im November 2022 ein Konzert im Orchesterhaus. Henze ist ja mit Salzburg mehrheitlich verbunden. Weniger in Erinnerung als Lehrer am Mozarteum, als vielmehr in Verbindung mit den Festspielen. Beispielsweise durch die Uraufführung von *L'Upupa* 2003 und, drei Jahre später von *Gogo no Eiko*.

Bereits 1977, für Gidon Kremer geschrieben und von diesem gespielt, erklang *Il Vitalino raddoppiato*, basierend auf einer Ciacona, Tomaso Vitali zugeschrieben. Nun hat sich das Mozarteumorchester ihrer angenommen.

Henze beschäftigte sich schon zuvor mit barocken Vorgängern. So orchestrierte er 1976 Giacomo Carissimis Oratorium *Jephthe*, im selben Jahr *Don Chisciotte della Manca* von Giovanni Paisiello

und 1981 Claudio Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in Patria*. In dieser zweiaktigen Fassung 1985 auch bei den Salzburger Festspielen gezeigt. 1982, als künstlerischer Leiter der Accademia Filarmonica Romana, transkribierte und erweiterte er des ältesten Bach-Sohnes *Fantasia libera tastiera sola* zu *I sentimenti di Carl Philipp Emanuel Bach* als Ergänzung für die Solisten von Wolfgang Amadé Mozarts Doppelkonzert für Flöte und Harfe KV 297c (299).

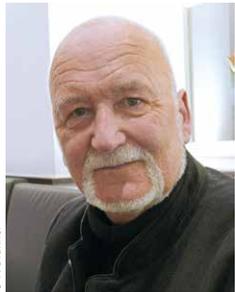
Und nachdem er schon 1967 für die Berliner Philharmoniker eine Suite *Telemanniana* komponiert hatte, bestellte das aus deren Reihen rekrutierte Scharoun Ensemble für sich drei von Mozarts *Sonate all'Epistola*. Anlass war Wolfgang Amadés 200. Todestag. In der Alten Oper in Frankfurt aus der Taufe gehoben, wurde die Aufführung der Stücke jedoch nicht dokumentiert.

Dafür erklingen diese 3 Mozartschen Orgelsonaten für 14 Spieler nun auf der neuen CD. Die Dirigentin Lin Liao ist eine ausgefuchste Spezialistin für Neue Musik. Im geistreichen *Il Vitalino raddoppiato* sowie in der im Zweiten Weltkrieg entstandenen Konzertmusik für Violine und kleines Kammerorchester brilliert der chinesische Geiger Ziyue He als Solist. Er hat bei Paul Roczek und Benjamin Schmid am Mozarteum studiert. Erst vor sieben Jahren entdeckt, musste die geplante Uraufführung des Werks bei den Osterfestspielen 2020 entfallen und wurde in München nachgeholt. In der Ersteinpielung durch das Mozarteumorchester gebärden sich die drei Sätze als durchaus auf der Höhe der Zeit: dankbar, spritzig

sowohl für den Solisten wie die Begleiter.

Entgegen der von Orchesterdirektor Siegwald Bütow im Booklet freudvoll geäußerten Ansicht, hatte das Mozarteumorchester bei den beiden anderen Kompositionen nicht die Nase vorn: Rang abgelaufen hat ihm gut ein halbes Jahr zuvor das Orchestra di Padova e del Veneto, das dadurch zu Vergleichen anregt. Von der Spieldauer her lassen sich beispielsweise die Italiener zusammen mit der Solistin Anna Tifu für *Il Vitalino raddoppiato* dreieinhalb Minuten mehr Zeit. Was nichts über die Qualität der Ausführung aussagt, bestechen doch beide Interpretationen gleichermaßen durch virtuose Eloquenz.

Bei der Trias Mozartscher Orgelsonaten, die Henze raffiniert zu einer klassischen Sonate bündelte, scheiden sich dann aber doch die Geister. Vor allem im Finale der Nr. 15, bei dem die Paduaner zwei Minuten früher in die Zielgerade einbiegen. Die exzellenten Solisten des Mozarteumorchesters geben sich weniger „verspielt“, bestimmter, nachdrücklicher – angefangen von der hier wiederholten Themenexposition bis zum (Mozart eigentlich widersprechenden) Ausklang. Wollte dieser doch die letzten Takte von *piano* zu einem bekräftigendem *forte* hin ausgeführt wissen, während Henzes Version sie konträr *più che pianissimo* auslaufen heißt.



Horst Erwin Reischenböck

∴ **HENZE**

Konzertmusik für Violine solo & kleines Kammerorchester 1943

*Il Vitalino raddoppiato*

3 Mozartsche Orgelsonaten für 14 Spieler:

Nr. 17 C-Dur KV 336d (336)

Nr. 1 Es-Dur KV 41h (67)

Nr. 15 C-Dur KV 317c (328)

Ziyu He, Violine / Mozarteumorchester Salzburg /

Lin Liao, Dirigentin

BERLIN CLASSICS CD 0303021 BC

# SYMPHONIC MOB, 2. DURCHGANG

■ **Nach dem großen Erfolg im Vorjahr gibt es auch heuer wieder im Europark „Symphonic Mob“, diesmal am 15. Juni um 14.00 Uhr!**

Gefragt sind auch diesmal rund 250 Leute, die ein Instrument spielen, Noten lesen können und zusammen mit den Profis des Mozarteumorchesters auftreten. Amateurensembles und ganze Schulklassen sind ebenso willkommen wie Paare und Einzelpersonen. Es dürfen nicht nur die üblichen Orchesterinstrumente sein, sondern auch Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Banjo, Mundharmonika oder was auch immer, sie sollten aber ohne Verstärkung auskommen – mit der Ausnahme von Keyboards, die man im Gegensatz zu Klavieren leicht transportieren kann.

Am Programm stehen wiederum große, zündende, populäre „Schlager“ der Klassik – „In der Halle des Bergkönigs“ aus der Peer Gynt-Suite von Edvard Grieg, der „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms, der „Radetzkmarsch“ von Johann Strauss Vater und der „Gefangenenchor“ aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi. Letzterer spricht natürlich auch Menschen an, die gerne singen. Die Noten zu diesen „Klassik-Schlagern“ können aus dem Internet heruntergeladen werden. Dabei handelt es sich um eigens dafür angefertigte Arrangements in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die mit den vom etwa 50köpfigen Profi-Orchester gespielten Partituren kompatibel sind. David Marlow wird wieder dirigieren. Alles Nähere ist unter [www.symphonic-mob.de](http://www.symphonic-mob.de) (Button Salzburg anklicken) zu erfahren. Hier kann man sich auch anmelden. Proben sind ab dem 12. Juni geplant. Das Orchester freut sich auf die Musikbegeisterten aus dem Freundeskreis! Im Vorjahr meldeten sich Leute zwischen 4 und 84 Jahren an. Die Altersgrenzen sind nach unten und oben offen!

## :: **Jugendprojekte**

Monika Sigl-Radauer bereitet schon mit der ihr eigenen Liebe und Sorgfalt Jugendprojekte für die nächste Saison vor. Vor dem Sommer gibt es noch in der erfolgreich laufenden Serie „Face your Mozart“ einen Workshop für hörbehinderte Kinder in St. Johann im Pongau. Menschen, die nur wenig bis so gut wie nichts hören, können trotzdem eigene und sehr bereichernde Zugänge zu Musik entwickeln – etwa über die Schwingungen des Bodens, auf dem gespielt wird.

„Klingende Geschichten“ oder: Musik hören, ist wie Geschichten lesen ... oder anders herum? Im Rahmen des „Österreichischen Orchester-tags“ gibt es in der „Neuen Mitte Lehen“ am 7. Juni (11.00 und 16.00 Uhr) im Rahmen der schönen Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek den schon vierten Durchgang dieses beliebten Projekts. Maud Koch von der Stadtbibliothek, die Musikvermittlerin Monika Sigl-Radauer und jeweils zwei Mitglieder des Mozarteumorchesters, darunter Soloklarinettist Ferdinand Steiner, gestalten jeweils eine Dreiviertelstunde, in der ein (Bilder-)buch vorgestellt wird, tolle Musik erklingt und manchmal sogar spontan erfunden, gemeinsam musiziert oder gesungen und getanzt wird. (Für Kinder ab 3 Jahren, Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.)

## *Gottfried Franz Kasperek*

Infos und Anmeldungen zu Symphonic Mob und den Jugendprojekten:  
Monika Sigl-Radauer, +43 662 84 35 71-10 (Mo–Fr zwischen 9.30 und 13 Uhr),  
[m.sigl-radauer@mozarteumorchester.at](mailto:m.sigl-radauer@mozarteumorchester.at)

# NACHLESE UND AUSBLICK.

## ■ Orchesterfrühling

Der Orchesterfrühling begann schon am 14. Jänner mit den Brunnen und Pinien von Rom, die Constantinos Carydis am Pult berauschend ausmalte. Zu diesem besonderen Konzert hatte der Schreiber dieser Zeilen die Freude, im Treffpunkt Musik am 12. Jänner die Musik des großen italienischen Komponisten Ottorino Respighi in all ihrer Klangsinnlichkeit und Vielfalt vorzustellen.

In der Mozartwoche 2024 waren Eröffnungs- und Abschlusskonzert unter Roberto González-Monjas und Ivor Bolton wahre Feste für den Genius loci. Ich werde die Ehre haben, am 23. Mai mit unserem designierten Chefdirigenten González-Monjas einen „Treffpunkt Musik“ zu gestalten – also vor der Sonntagsmatinee am 26. Mai, in dem der Maestro nicht nur seine schon bestens bekannte Affinität zur „Wiener Klassik“, sondern auch seine große Liebe zur „klassischen Moderne“ zeigen wird.

Und ich kann Ihnen schon jetzt versprechen, dass er ein eloquenter Gesprächspartner voll Temperament, Geist und Charme sein wird, der übrigens auch die deutsche Sprache perfekt beherrscht.

Letzteres trifft auch auf Madame Geneviève Geffray zu. Der jahrzehntelange gute Geist der Biblioteca Mozartiana (pardon, mit „Geistin“ geht das wirklich nicht...) ist immer noch Herausgeberin des Mozartwoche -Almanachs, wurde in ihrer Heimat Frankreich zum Chevalier geadelt (pardon, das kann man nicht gendern...) und ist eine der führenden (nicht nur) Mozart-Forscherinnen überhaupt (jetzt sind endlich die Männer mitgemeint...). Mit ihr wird ein „Treffpunkt Musik“ am 14. Mai stattfinden – samt Präsentation des Mozart-Buchs, welches sie geschrieben hat. Siehe dazu auch das Kapitel „Veranstaltungen“.

Unser Mozarteumorchester zeigte und zeigt sich von Jänner bis April wieder einmal in seiner ganzen Breite und spielt Kompositionen von Mozart bis Sergej Prokofjew und Jörg Widmann mit Furore und zur Begeisterung des Publikums. Die bisher beste Aufführung einer Mozart-Oper in diesem Jahr ist im Landestheater zu erleben – „Lucio Silla“. Wie fein, dass der hochbegabte Dirigent dieser Produktion, Carlo Benedetto Cimento, auch Tschaikowskys „Dornröschen“ wunderschön gestalten kann.



© Hoff/Maeder

*Johannes Schlaefli*

Zu berichten ist noch über ein Heimspiel in Kooperation mit dem Verein am 9. Februar im Orchesterhaus, das Abschlusskonzert einer Meisterklasse des Schweizer Maestros und Pädagogen Johannes Schlaefli in Salzburg. Die jungen Leute aus aller Welt am Pult des perfekten Mozarteumorchesters zeigten mit Werken von Mendelssohn, Brahms, Sibelius und Bartók, dass man sich um den dirigierenden Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht. Und auch nicht um den Vormarsch der Frauen aufs Podium.

*Gottfried Franz Kasperek*

# VERGÜNSTIGUNGEN

## ■ für Vereinsmitglieder

**Wir laden Sie ein, unserem Verein beizutreten!**

Jede Saison veranstalten wir einen **Kammermusik-Zyklus**. Ab 2022/23 findet er in Kooperation mit dem Mozarteumorchester statt und steht nun unter dem Motto „**Heimspiel Kammermusik**“.

Erleben Sie berühmte Werke vom Barock bis zur Moderne, nicht alltägliche Stücke, Jazz und so manchen überraschenden musikalischen „Seitensprung“, was Repertoire oder Instrumente betrifft. Mitglieder des Vereins erhalten ermäßigte Karten à € 15,-

In unserer Serie **Treffpunkt Musik** gibt es spannende und informative Begegnungen mit bedeutenden Persönlichkeiten des Musiklebens und Künstlergespräche mit prominenten Gästen des Mozarteumorchesters. In den letzten Jahren waren zum Beispiel die Sängerinnen Angelika Kirchschrager, Barbara Bonney und Marjana Lipovšek, die Komponisten Kurt Schwertsik, Friedrich Cerha,

Thomas Larcher, Fazil Say und Jörg Widmann, die Pianisten Herbert Schuch und Paul Gulda, der Geiger Benjamin Schmid, die Cellistin Julia Hagen und die Dirigenten Hans Graf und Leopold Hager im Orchesterhaus zu Gast. Natürlich kommen auch Orchestermitglieder und mit dem Orchester verbundene Musikerfamilien zu Wort und Klang, zuletzt die Geschwister Tomasi, Ingrid Hasse und Rudolf Hollinetz sowie Frank Stadler. Dazu kommen Abende über aktuelle Themen zwischen „Jahresregenten“ und „Sound of Music“ mit vielen Musikbeispielen. Der Eintritt ist für Mitglieder frei.

Unser reich bebildertes **Freunde-Journal** mit allen Programmen, mit Interviews und Hintergrundberichten bekommen Sie dreimal jährlich zugeschickt. Auf der folgenden Seite finden Sie als Mitglied unseres Vereins alle Vergünstigungen in übersichtlicher Form dargestellt.

- :: **15% Rabatt** auf alle Eigenveranstaltungen des Orchesters
- :: **27% Rabatt** auf die Abonnements (SOMA und DOKO) des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
- :: **32% Rabatt** auf das AboTOTAL des Orchesters (2% mehr als Nichtmitglieder)
- :: **10% Rabatt** auf Konzerte des Mozarteumorchesters bei der Salzburger Kulturvereinigung
- :: **25% Rabatt** auf die Kammerkonzerte „Heimspiel Kammermusik“
- :: **Freier Eintritt** zu den Veranstaltungen „Treffpunkt Musik“
- :: **Kostenlose Programmhefte** zu den Sonntagsmatineen, Donnerstagskonzerten und Heimspiel Kammermusik
- :: **Gratis-Zustellung** unseres dreimal jährlich erscheinenden Freunde-Journals mit einem Veranstaltungskalender und interessanten und reich bebilderten Hintergrundberichten aus dem Orchester- und Vereinsleben

## :: **Karten**

*Kartenbüro der Stiftung Mozarteum*  
Theatergasse 2, Salzburg  
Tel. +43 662 87 31 54

*Salzburger Kulturvereinigung*  
Waagplatz 1a, Salzburg  
Tel. +43 662 84 53 46

*Salzburger Landestheater*  
Schwarzstraße 22, Salzburg  
Tel. +43 662 87 15 12-222, Fax. DW-291

- :: **Die Karten für die Veranstaltungen des Vereins Treffpunkt Musik sind nur an der Abendkasse erhältlich.**  
Gäste bezahlen € 5,-

# TICKETPREISE FÜR MITGLIEDER

■ Die **Preise** im Überblick

Alle Preise verstehen sich in Euro, inkl Mwst. Die Rabattangaben beziehen sich auf den Einzelkartenpreis.

KATEGORIEN	I	II	III	IV	V	U30	Studenten
<b>EINZELKARTEN SONNTAGSMATINEE</b> 15% für Mitglieder	62,00 52,70	54,00 45,90	45,00 38,25	38,00 32,30	25,00 21,25	15,00 12,75	10,00 8,50
<b>EINZELKARTEN DONNERSTAGSKONZERT</b> 15% für Mitglieder	60,00 51,00	52,00 44,20	43,00 36,55	36,00 30,60	23,00 19,55	15,00 12,75	10,00 8,50
<b>ABO SONNTAGSMATINEE (25%), 5 Konzerte</b> 27% für Mitglieder	232,00 227,36	202,00 197,96	168,00 164,64	142,00 139,16	93,00 91,14	60,00 58,80	40,00 39,20
<b>ABO DONNERSTAGSKONZERT (25%), 6 Konzerte</b> 27% für Mitglieder	270,00 264,60	234,00 229,32	193,00 189,14	162,00 158,76	103,00 100,94	72,00 70,56	48,00 47,04
<b>ABO TOTAL (30%), 11 Konzerte</b> 32% für Mitglieder	469,00 459,62	407,00 398,86	338,00 331,24	284,00 278,32	184,00 180,32	124,00 121,52	83,00 81,34
<b>HEIMSPIEL ORCHESTER</b> 15% für Mitglieder	25,00 21,25					15,00 12,75	10,00 8,50
<b>HEIMSPIEL KAMMERMUSIK</b> 15% für Mitglieder	20,00 17,00					15,00 12,75	10,00 8,50
<b>FAMILIENKONZERT</b> 15% für Mitglieder	10,00 8,50					10,00 8,50	10,00 8,50

:: Ö1-Clubpartner, ÖAMTC-Vorteilspartner und SN-CARD-Besitzer: **10% Ermäßigung** auf alle Einzelkarten der Konzerte des Mozarteumorchesters

:: **Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg**  
Mozart-Wohnhaus, Theatergasse 2, 5020 Salzburg  
Tel. +43 662 87 31 54, E-Mail: tickets@mozarteum.at

# BEITRITTSERKLÄRUNG

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Sie können uns Ihre Anmeldung über **Post** bzw. per **Email** senden, oder uns einfach unter **+43 664 30 89 118** Ihre Daten mitteilen.
- Auch ein **PDF-Formular** steht für Sie bereit, welches Sie per Email anfordern können.

**Ja, ich will dem Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg beitreten.**

- |   |        |   |         |
|---|--------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Ordentliches Mitglied  | € 35,- | <input type="checkbox"/> Jugendmitglied | € 10,-  |
| <input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft | € 45,- | <input type="checkbox"/> Förderer       | € 230,- |

Vor- und Zuname

---

Adresse

---

Tel.

E-Mail

---

Datum

Unterschrift(en)

---

**:: Verein der Freunde des Mozarteumorchesters Salzburg**

Orchesterhaus – Erzbischof-Gebhard-Str. 10, 5020 Salzburg  
 Mobil: +43 664 30 89 118, E-Mail: freunde@mozarteumorchester.at  
 www.mozarteumorchester-freunde.at

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse Bark AG  
 IBAN: AT54 2040 4046 0106 5754, BIC: SBGSAT2S

VEREIN DER  
 FREUNDE DES  
 MOZARTEUM  
 ORCHESTERS  
 SALZBURG



# KALENDER 2024

## ■ Mai

Orchesterhaus	Di, 14. 05.	19.30 Uhr	TREFFPUNKT MUSIK 6 – Mozart und Frankreich
Universitätsaula	Do, 16. 05.	19.30 Uhr	DONNERSTAGSKONZERT 5 – Ravel, Poulenc, Mozart
Orchesterhaus	Fr, 17. 05.	19.30 Uhr	HEIMSPIEL KAMMERMUSIK 2 – Cellogruppe des Mozarteumorchester
Orchesterhaus	Do, 23. 05.	19.30 Uhr	TREFFPUNKT MUSIK 7 – Roberto González-Monjas
Großes Festspielhaus	So, 26. 05.	11.00 Uhr	SONNTAGSMATINEE 5 – J. Haydn, Mozart, Lutosławski
Landestheater	So, 26. 05.	19.00 Uhr	PREMIERE – Stuart MacRae, Anthropolzän

## ■ Juni

Universitätsaula	Do, 06. 06.	19.30 Uhr	DONNERSTAGSKONZERT 6 – Bach, Tschairowsky, Mozart, Beethoven
------------------	-------------	-----------	--

## ■ Juli

Stiftung Mozarteum	Sa, 27. 07.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE I
Stiftung Mozarteum	So, 28. 07.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE I

## ■ August

Stiftung Mozarteum	Sa, 03. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE II
Stiftung Mozarteum	So, 04. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE II
Stiftung Mozarteum	Sa, 10. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE III
Stiftung Mozarteum	So, 11. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE III
Felsenreitschule	Fr, 16. 08.	19.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – OPER – Ambroise Thomas, Hamlet
Stiftung Mozarteum	Sa, 17. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE IV
Stiftung Mozarteum	So, 18. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE IV
Felsenreitschule	Mo, 19. 08.	19.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – OPER – Ambroise Thomas, Hamlet
Stiftung Mozarteum	Sa, 24. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE V
Stiftung Mozarteum	So, 25. 08.	11.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – MOZART MATINEE V
Haus für Mozart	Fr, 30. 08.	18.00 Uhr	SALZBURGER FESTSPIELE – Young Singers Project

[www.mozarteumorchester.at](http://www.mozarteumorchester.at)

[www.mozarteumorchester-freunde.at](http://www.mozarteumorchester-freunde.at)